

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS



## PCT

REC'D 06 JUN 2006

## INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

PCT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts P01883WO	<b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Formblatt PCT/PEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/DE2005/000209	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 08.02.2005	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 08.02.2004
Internationale Patentklassifikation (IPC) oder nationale Klassifikation und IPC INV. A61F13/58		
Anmelder KOESTER GMBH & CO. KG		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 7 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input checked="" type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt 1-8 Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enthalten, nur in elektronischer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Berichts</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags  28.07.2005	Datum der Fertigstellung dieses Berichts  01.06.2006	
Name und Postanschrift der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde   Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	Bevollmächtigter Bediensteter  Mirza, A  Tel. +31 70 340-4096  	

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT  
ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT**

Internationales Aktenzeichen  
PCT/DE2005/000209

**Feld Nr. I Grundlage des Berichts**

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bescheid auf

- ☒ der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde.
- ☐ einer Übersetzung der internationalen Anmeldung in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
  - ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 a) und 23.1 b))
  - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4 a))
  - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 a) und/oder 55.3 a))

2. Hinsichtlich der **Bestandteile\*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf *(Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt):*

**Beschreibung, Seiten**

1-30 in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Ansprüche, Nr.**

1-21 eingegangen am 28.07.2005 mit Telefax

**Zeichnungen, Blätter**

1/8-8/8 in der ursprünglich eingereichten Fassung

☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☒ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung: Seite
- ☒ Ansprüche: Nr. 22-65
- ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
- ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
- ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).

- ☐ Beschreibung: Seite
- ☐ Ansprüche: Nr.
- ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
- ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
- ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

\* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

---

**Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung**

---

1. ☒ Auf die Aufforderung zur Einschränkung der Ansprüche oder zur Zahlung zusätzlicher Gebühren hat der Anmelder innerhalb der maßgeblichen Frist:
- ☒ die Ansprüche eingeschränkt.
  - ☒ zusätzliche Gebühren entrichtet.
  - ☐ die zusätzlichen Gebühren unter Widerspruch und gegebenenfalls die Widerspruchsgebühr entrichtet.
  - ☐ die zusätzlichen Gebühren unter Widerspruch, nicht aber die entsprechende Widerspruchsgebühr entrichtet.
  - ☐ weder die Ansprüche eingeschränkt noch zusätzliche Gebühren entrichtet.
2. ☐ Die Behörde hat festgestellt, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nicht erfüllt ist, und hat gemäß Regel 68.1 beschlossen, den Anmelder nicht zur Einschränkung der Ansprüche oder zur Zahlung zusätzlicher Gebühren aufzufordern.
3. Die Behörde ist der Auffassung, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nach den Regeln 13.1, 13.2 und 13.3
- ☐ erfüllt ist.
  - ☒ aus folgenden Gründen nicht erfüllt ist:  
**siehe Beiblatt**
4. Daher ist der Bericht für die folgenden Teile der internationalen Anmeldung erstellt worden:
- ☒ alle Teile.
  - ☐ die Teile, die sich auf die Ansprüche mit folgenden Nummern beziehen: .

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT  
ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT**

Internationales Aktenzeichen  
PCT/DE2005/000209

---

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

---

**1. Feststellung**

Neuheit (N)	Ja: Ansprüche 1-21
	Nein: Ansprüche
Erfinderische Tätigkeit (IS)	Ja: Ansprüche 1-21
	Nein: Ansprüche
Gewerbliche Anwendbarkeit (IA)	Ja: Ansprüche: 1-21
	Nein: Ansprüche:

**2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):**

**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt V**

**Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

1. Ansprüche 1-12, 15-21 (partiell)

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: WO 03/003962 A

Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand der unabhängigen Ansprüche 1-5 angesehen. Es offenbart (cf. D1, Abb. 5,6, S. 20, Z. 15 - S. 23, Z. 15):

ein Verschlussband für einen absorbierenden Artikel mit einem mechanischen (Häkchen)verschluss. Der Verschluss kann so gestaltet sein, dass sich unterschiedliche Flecken mit Häkchen herausbilden, um die Flexibilität des Verschlusses zu erhöhen und somit den Komfort des Verschlusses.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich daher von dem bekannten Verschluss dadurch, daß eine Knicklinie vorliegt.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist somit neu (Artikel 33(2) PCT).

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, daß die Biegsamkeit erhöht wird und das der Verschluss kontrollierbare Bewegungen ausführt.

Die in Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung für diese Aufgabe vorgeschlagene Lösung beruht aus den folgenden Gründen auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT):

Wenn das Benutzerende des Verschlusses eine Knicklinie aufweist, erscheint es als sehr biegsam in der Hand des Benutzers und kann Verformungen der Gegenkomponente beim

Tragen bestmöglich folgen. Ausserdem kann der Verschluss nur kontrollierbare Bewegungen ausführen, dadurch kann der Verschluss besser angelegt werden und der Benutzerkomfort erhöht sich.

Der Gegenstand der unabhängigen Ansprüche 2-5 beinhalten alle das Merkmal der Knicklinie und sind somit auch neu und erfinderisch.

Die Ansprüche 6-12, 15-21 (partiell) sind von den Ansprüchen 1-5 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit.

## 2. Ansprüche 13, 14, 15-21 (partiell)

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: WO 03/003962 A

Das Dokument D1 wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand der unabhängigen Ansprüche 13 angesehen. Es offenbart (cf. D1, Abb. 5,6, S. 20, Z. 15 - S. 23, Z. 15):

ein Verschlussband für einen absorbierenden Artikel mit einem mechanischen (Häkchen)verschluss. Der Verschluss kann so gestaltet sein, dass sich unterschiedliche Flecken mit Häkchen herausbilden, um die Flexibilität des Verschlusses zu erhöhen und somit den Komfort des Verschlusses.

Der Gegenstand des Anspruchs 13 unterscheidet sich daher von dem bekannten Verschluss dadurch, daß ein scharfkantiger Randabschnitt vorliegt.

Der Gegenstand des Anspruchs 13 ist somit neu (Artikel 33(2) PCT).

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, daß Schliesskraft gesteigert wird.

Die in Anspruch 13 der vorliegenden Anmeldung für diese Aufgabe vorgeschlagene Lösung beruht aus den folgenden Gründen auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT):

Wenn das Benutzerende des Verschlusses einen scharfkantigen Randabschnitt aufweist, wird dadurch die Verschlusskraft erhöht. Durch ein relativ einfach in das Herstellungsverfahren zu integrierendes Merkmal wird überraschenderweise dieser Effekt erzeugt. In dem Stand der Technik finden sich hierzu keinerlei Anhaltspunkte, wie die Fachperson das gestellte Problem in vorliegender Art und Weise lösen sollte.

Der Gegenstand der unabhängigen Ansprüche 14, 15-21 beinhalten alle das Merkmal der Knicklinie und sind somit auch neu und erfinderisch.

## Patentansprüche:

1. Verschlussband (101, 102, 103, 104, 105) für einen Hygieneartikel, insbesondere für eine Babywindel oder für eine Inkontinenzwindel, mit einem Befestigungsbereich zum permanenten Befestigen am Hygieneartikel und mit einem Schließbereich zum gleichzeitigen lösbaren Verbinden mit einer Oberfläche des Hygieneartikels mit einem mechanischen, zwei Komponenten umfassenden Verschlusssystem, sowie mit fleckenförmigen Trägern (114, 115, 116, 117, 118, 119) innerhalb eines durch sie definierten Trägerbereichs (112), die eine Komponente (122) des mechanischen Verschlusssystems tragen und ihrerseits an einem Fasteningträger (106) befestigt sind, mit einer durch den Trägerbereich (112) verlaufende Knicklinie (133, 134) und mit zwei Flächenbereichen im Schließbereich, die Komponenten unterschiedlicher Verschlusssysteme tragen, nämlich der eine Flächenbereich eine shear-off-Sicherung und der andere Flächenbereich eine pop-off-Sicherung, sowie mit einem Randträger, der als Randflecken (114, 116, 117, 118) ausgebildet ist, wobei er gleichzeitig entlang eines Randabschnitts (125, 128, 130, 131, 132; 125A) eine Begrenzung des Trägerbereichs (112) bildet.
2. Verschlussband (101, 102, 103, 104, 105) für einen Hygieneartikel, insbesondere für eine Babywindel oder für eine Inkontinenzwindel, mit einem Befestigungsbereich zum permanenten Befestigen am Hygieneartikel und mit einem Schließbereich zum gleichzeitigen



lösbaren Verbinden mit einer Oberfläche des Hygieneartikels mit einem mechanischen, zwei Komponenten umfassenden Verschlusssystem, sowie mit fleckenförmigen Trägern (114, 115, 116, 117, 118, 119) innerhalb eines durch sie definierten Trägerbereichs (112), die eine Komponente (122) des mechanischen Verschlusssystems tragen und ihrerseits an einem Fasteningträger (106) befestigt sind, mit einer durch den Trägerbereich (112) verlaufende Knicklinie (133, 134), **dadurch gekennzeichnet, dass** der Trägerbereich zwischen den fleckenförmigen Trägern eine zusammenhängende offene Klebefläche aufweist.

3. Verschlussband (101, 102, 103, 104, 105) für einen Hygieneartikel, insbesondere für eine Babywindel oder für eine Inkontinenzwindel, mit einem Befestigungsbereich zum permanenten Befestigen am Hygieneartikel und mit einem Schließbereich zum gleichzeitigen lösbaren Verbinden mit einer Oberfläche des Hygieneartikels mit einem mechanischen, zwei Komponenten umfassenden Verschlusssystem, sowie mit fleckenförmigen Trägern (114, 115, 116, 117, 118, 119) innerhalb eines durch sie definierten Trägerbereichs (112), die eine Komponente (122) des mechanischen Verschlusssystems tragen und ihrerseits an einem Fasteningträger (106) befestigt sind, wobei durch den Trägerbereich (112) eine Knicklinie (133, 134) verläuft, **dadurch gekennzeichnet, dass** zusätzlich zu einem oder mehreren zentralen Flecken ein oder mehrere Randflecken mit der mechanischen Verschlusssystemkomponente am Bandrand vorgesehen sind.

4. Verschlussband (101, 102, 103, 104, 105) für einen Hygieneartikel, insbesondere für eine Babywindel oder für eine Inkontinenzwindel, mit einem Befestigungsbereich zum permanenten Befestigen am Hygieneartikel und mit einem Schließbereich zum gleichzeitigen  
5 lösbaren Verbinden mit einer Oberfläche des Hygieneartikels mit einem mechanischen, zwei Komponenten umfassenden Verschlusssystem, sowie mit fleckenförmigen Trägern (114, 115, 116, 117, 118, 119) innerhalb eines durch sie definierten Trägerbereichs (112), die eine Komponente (122) des mechanischen Verschlusssystems tragen und ihrerseits an einem Fasteningträger (106) befestigt sind, wobei  
10 durch den Trägerbereich (112) eine Knicklinie (133, 134) verläuft, **gekennzeichnet durch** kreisrunde zentrale Flecken und zumindest einen halbkreisförmigen Randflecken, der mit seiner durch den Mittelpunkt des Halbkreises verlaufenden Sehne entlang einer Umgrenzung des Trägerbereichs liegt.

5. Verschlussband (101, 102, 103, 104, 105) für einen Hygieneartikel, insbesondere für eine Babywindel oder für eine Inkontinenzwindel, mit einem Befestigungsbereich zum permanenten Befestigen am Hygieneartikel und mit einem Schließbereich zum gleichzeitigen  
20 lösbaren Verbinden mit einer Oberfläche des Hygieneartikels mit einem mechanischen Haken-Schlaufen-Verschlusssystem, sowie mit fleckenförmigen Trägern (114, 115, 116, 117, 118, 119) innerhalb eines durch sie definierten Trägerbereichs (112), die eine Komponente (122) des mechanischen Verschlusssystems tragen und ihrer-

seits an einem Fasteningträger (106) befestigt sind, wobei durch den Trägerbereich (112) eine Knicklinie (133, 134) verläuft, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Schließbereich vom Befestigungsbereich aus gesehen zunächst zumindest zum Teil Haken und ansonsten eine offene Klebstofffläche aufweist.

6. Verschlussband nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Knicklinie schräg oder normal zur Längserstreckungsrichtung (107) liegt.

7. Verschlussband nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** eine Klebeschicht (121) innerhalb des gesamten Trägerbereichs (112) unterhalb der fleckenförmigen Zwischenträger (20) durchgehend verläuft, sodass sie zwischen den Flecken (114, 115, 116, 117, 118) offen liegt.

8. Verschlussband nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** durch den Trägerbereich ausschließlich Knicklinien in einer Richtung oder zumindest im Wesentlichen in einer Richtung verlaufen.

9. Verschlussband nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Flecken eine eigene Haupterstreckungsrichtung (141) aufweisen.

10. Verschlussband nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** ein Zwischenträger als Flecken ausge-

bildet ist, der in Maschinenrichtung einen variierenden Rand aufweist, wobei – in Blickrichtung entlang der Längserstreckungsrichtung des Verschlussbandes – über die Wirkungsbreite des Trägerbereichs auf jeder in Maschinenrichtung laufenden Höhe wenigstens ein Flecken vorhanden ist.

11. Verschlussband (104) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, ***dadurch gekennzeichnet, dass*** ein Zwischenträger (120) für die Verschlussystemkomponente (122) durch eine Trennung in einer ersten Richtung und durch eine beabstandete Schwächung in einer zweiten Richtung als streifenförmiger Flecken ausgebildet ist.

12. Verschlussband (104) nach Anspruch 10, ***dadurch gekennzeichnet, dass*** der Zwischenträger entlang der ersten Richtung vollständig getrennt in zwei oder mehreren Streifen vorliegt, wobei die Streifen zu der ersten Richtung und zueinander im Wesentlichen parallel liegen, während in der zweiten Richtung, also entlang des Verlaufs der Streifen, diese mit einer Randvariation, insbesondere mit zueinander beabstandeten, vorzugsweise regelmäßigen, Schwächungen, versehen sind, insbesondere mit einer Einschnürung der Streifen, also eine Verjüngung in deren Verlauf, sodass sich ausgeprägte Knicklinien entlang der ersten Richtung ergeben, also entlang der Trennungslinien der einzelnen streifenförmigen Flecken, und etwa senkrecht hierzu schwächere, aber dennoch spürbare weitere Knicklinien.

13. Verschlussband (101, 102, 103, 104, 105) für einen Hygieneartikel, insbesondere für eine Babywindel oder für eine Inkontinenzwindel, mit einem Befestigungsbereich zum permanenten Befestigen am Hygieneartikel und mit einem Schließbereich zum gleichzeitigen lösbaren Verbinden mit einer Oberfläche des Hygieneartikels mit einem mechanischen, zwei Komponenten umfassenden Verschlussystem, sowie mit fleckenförmigen Trägern (114, 115, 116, 117, 118, 119) innerhalb eines durch sie definierten Trägerbereichs (112), die eine Hakenkomponente (122) des mechanischen Verschlussystems tragen und ihrerseits an einem Fasteningträger (106) befestigt sind, **gekennzeichnet durch** mehrere Flecken, insbesondere Randflecken (114, 116, 117, 118), mit einem scharfkantigen Randabschnitt (123, 124, 125, 128, 130, 131, 132).
14. Verschlussband nach Anspruch 13, **gekennzeichnet durch** durchtrennte Haken am Randabschnitt.
15. Bandmaterial mit einer Längserstreckungsrichtung, welches durch Trennen quer zur Längserstreckungsrichtung und gegebenenfalls auch im Wesentlichen in Längserstreckungsrichtung zu Einzelnutzen in Form von Verschlussbändern nach einem der Ansprüche 1 bis 14, bevorzugt ohne Verschnitt, aufteilbar ist.
16. Wicklung, insbesondere Rolle oder Spule, eines Bandmaterials nach Anspruch 15.

17. Windel mit einem Verschlussband nach einem der Ansprüche 1 bis 14.
18. Windel nach Anspruch 17, ***dadurch gekennzeichnet, dass*** Klebstoff einer freien Kleberschicht im Schließbereich dergestalt gewählt ist, dass der Klebstoff mit einer Ablösekraft von über 0,05 N/cm<sup>2</sup>, vorzugsweise von über 0,1 N/cm<sup>2</sup> besonders bevorzugt von über 0,15 N/cm<sup>2</sup>, an einem Backsheet der Windel haftet.
19. Verfahren zum Schließen, Anlegen und/oder zum Entsorgen einer Windel nach Anspruch 17 oder 18, wobei zum Schließen eine Verbindung zwischen einem Schließbereich eines Windelverschlussbands an einem Windelohr und einer Landezone, bevorzugt an einer Frontpartie, hergestellt wird, ***dadurch gekennzeichnet, dass*** als Landezone ein Oberflächenbereich eines textilen Backsheets gewählt wird.
20. Verfahren zum Herstellen eines Windelverschlussbands nach einem der Ansprüche 1 bis 14, ***dadurch gekennzeichnet, dass*** über mehrere, in Maschinenlaufrichtung benachbarte Windelverschlussbänder hinweg zunächst Flecken aufgebracht werden und anschließend die Bänder zu ihrer endgültigen Form getrennt werden.
21. Herstellungsverfahren nach Anspruch 20, ***dadurch gekennzeichnet, dass*** beim Trennen der einzelnen Verschlussbänder sich über eine

Begrenzungskante hinweg erstreckende Randflecken durchtrennt werden.